



AOK-Schul-Cup 2018 mit spannendem Landesfinale beendet

TITELSTORY

Auch dieses Jahr trafen sich wieder die Sieger der Regionalturniere und spielten den Landessieg im AOK-Schul-Cup auf dem Kunstrasenplatz von Inter Türkspor Kiel aus. Bei schönstem Wetter zeigten die Schülerinnen und Schüler der insgesamt 14 Mannschaften hochattraktiven Schulfußball, bei dem am Ende des Tages die Holstenschule in der Altersklasse I und die Alexander-von-Humboldt-Schule in der Altersklasse II, beide jeweils aus Neumünster, als Sieger 2018 hervorgingen.

In der Altersklasse I (Jahrgänge 2004 bis 2006) waren sieben Mannschaften nach Kiel gereist, die sich jeweils zuvor bei einem der Qualifikationsturniere durch den dortigen Turniersieg für das Landesfinale qualifiziert hatten. In einer Gruppe spielten die Mannschaften in Mixed-Teams (Mädchen und Jungs) jeweils einmal gegen jede Schule und zeigten hier ansehnlichen Schulfußball. Am Ende setzte sich die Holstenschule (15 Punkte) knapp gegen die Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen (14 Punkte) und gegen die Heinrich-Heine-Schule (13 Punkte), welche auf den Plätzen zwei und drei landeten, durch und feierte den Landessieg 2018. Die Plätze vier bis sieben besetzten die Hermann-Tast-Schule Husum (5 Punkte), das Schulzentrum Schene-

feld (5 Punkte), die Fridtjof-Nansen-Schule (4 Punkte) und die Gemeinschaftsschule am Hamberg (3 Punkte).

In der Altersklasse II (Jahrgänge 2001 bis 2003) ging es nicht ganz so knapp zu. Die Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster (14 Punkte) ließ mit seinem Team die gegnerischen Mannschaften hinter sich und sicherte sich den Turniersieg und somit den Landessiegertitel 2018. Den zweiten Platz erspielte sich die Gemeinschaftsschule Probstei (11 Punkte) vor der Hermann-Tast-Schule Husum auf dem dritten Platz (10 Punkte). Das Teilnehmerfeld komplettierten das Schulzentrum Schenefeld (9 Punkte), die Meldorfer Gelehrtenschule (7 Punkte) und die Lauenburgische Gelehrtenschule (6 Punkte), sowie die Fridtjof-Nansen-Schule (1 Punkt).

Auch in diesem Jahr wurde der gesamte Wettbewerb



In der Altersklasse I gewann die Holstenschule Neumünster.

durch die AOK großzügig unterstützt. „Ohne dieses großartige Engagement wäre dieser landesweit ausgetragene Schulfußball-Cup nicht möglich“, so SHFV-Vizepräsident Uwe Döring. „Dafür möchte ich mich im Namen aller Schülerinnen und Schüler, für die der Wettbewerb wieder einmal eine gelungene sportliche Ergänzung zum Schul- und Sportunterricht war, herzlich

bedanken. Der AOK-Schul-Cup ist eine echte Highlight-Veranstaltung für fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein“, so Döring weiter. Weitere Partner des AOK-Schul-Cup sind die Stadt Kiel und Sport Böckmann, die ebenfalls seit Jahren einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung leisten.

Ein großer Dank gilt ferner dem hervorragenden ehrenamtlichen Helferteam des Landesfinals 2018. So sorgten Horst Dobro und Horst Balschun in der Turnierleitung für einen einwandfreien Verlauf des Finales. Auch die drei Schiedsrichter machten einen tollen Job und hatten aufgrund des fairen Turnierverlaufs wenig zu pfeifen. Ein weiterer Dank gilt dem gastgebenden Verein von Inter Türkspor Kiel, der nicht nur seine Anlage zur Verfügung stellte, sondern auch für kulinarische Köstlichkeiten sorgte. **mv**



In der Altersklasse II gewann die Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster.

HAST DU DAS ZEUG ZUM TEAMPLAYER?



UNSER TEAM BRAUCHT VERSTÄRKUNG!

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV), Dach- und Serviceorganisation für über 180.000 Mitglieder in ca. 600 Vereinen, sucht für seine Pressestelle ab dem 01.01.2019 eine/n

SOCIAL-MEDIA-REDAKTEUR/IN

(Vollzeit, 40 Stunden)

für eine zunächst bis zum 31.12.2022 befristete Festanstellung.

Ihre Aufgaben

Ihre Aufgabe wird sein, alle für den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband relevanten Themen zur Förderung der Amateurfußball-Entwicklung in den Social-Media-Kanälen öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren. In ihre Zuständigkeit fallen die operative Tätigkeit im Tagesgeschäft der Verbands-Kommunikation und im Bereich der Sozialen Medien, aber auch die konzeptionelle Mitarbeit an strategischen Themen der Pressestelle sowie die Umsetzung der erarbeiteten Konzepte. Dazu zählen nicht nur die Pflege und Weiterentwicklung der eigenen Social-Media-Kanäle, sondern auch die Konzipierung und Umsetzung eines Service- und Schulungsangebots für die Kreise und Vereine im Bereich Social Media.

Ihr Profil

Folgende Kompetenzen wären wünschenswert:

- hervorragende Kenntnisse im Bereich Social Media (Facebook, Twitter, Instagram, Snapchat u.v.m.)
- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium in einem für den Journalismus relevanten Fachbereich oder eine vergleichbare Berufserfahrung
- Referenzen als freier Mitarbeiter oder Praktikant im Bereich des Sport-Journalismus
- Photoshop-Anwenderkenntnisse
- crossmediale Erfahrungen
- Anwenderkenntnisse der MS-Office-Programme
- eine sehr gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- starken Bezug zum Sport, insbesondere zum Amateurfußball (mit Erfahrung als Vereinssportler oder im Ehrenamt)
- gute Präsentationsfähigkeiten
- gute Englischkenntnisse

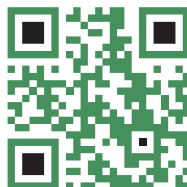
Sie sind

- teamfähig
- dienstleistungsorientiert
- diplomatisch
- strukturiert
- fußballinteressiert
- neugierig
- kreativ

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 22. Oktober 2018 vorzugsweise per E-Mail an:

SHFV-Geschäftsführung

Tobias Kruse und Dr. Tim Cassel
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
t.kruse@shfv-kiel.de / t.cassel@shfv-kiel.de



Du hast das Zeug zum Teamplayer?
Bewirb Dich auf:
www.shfv-kiel.de
oder scanne diesen QR-Code.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Mit der neuen Saison starten viele neue Sozialprojekte

Die Sommerhitze ist überwunden und seit August rollt der Ball wieder überall im Land zwischen den Meeren. Das Wettfeiern um Tore und Punkte in fairen Zweikämpfen und packenden Laufduellen nimmt wieder Fahrt auf. Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, kommt es nun auch zum Nachholtermin für das im Juli der Hitze zum Opfer gefallene Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup (wir berichteten). Insgesamt 18 Teams (ehem. A-Junioren, Frauen und Herren) kommen im Uwe Seeler Fußball Park zusammen, um im Landesfinale die Besten auszuspielen. Durch den Einsatz vieler unterschiedlicher Nationalitäten in ihren Teams qualifizierten sich 18 Teams für das Landesfinale und setzen gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband und der Sparda-Bank Hamburg ein deutliches Zeichen für Vielfalt und Integration im Sport sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Auf den Sportplätzen im Land wird jedes Wochenende ein wichtiger Beitrag für die Gemeinschaft und für Integration gesetzt. Als Dankeschön und Anerkennung spielen die Frauen- und Herrenmannschaften auch beim diesjährigen Sparda-Bank Integrations-Cup um Preisgelder in Höhe von über 25.000 Euro.

Dass nach dem Spiel vor dem Spiel ist, besagt nicht nur ein altes Fußball-Sprichwort, sondern trifft beim Sparda-Bank Integrations-Cup auch wirklich zu. Denn bereits jetzt möchten wir wieder einen Blick auf die neue Saison werfen. Seit Saisonbeginn sammeln alle Teams wieder fleißig Punkte für die Integrationsta-



Großer Einsatz der Akteure im Rahmen des Futsal Qualifikationsturniers zum Sparda-Bank Integrations-Cup.

belle. Kurz vor Weihnachten geht es für die jeweils besten Herrenmannschaften aus den Kreisen beim Futsal-Turnier um die Qualifikation für das Landesfinale im kommenden Sommer. Für dieses Hallenturnier mit 13 Mannschaften wird wieder ein Ausrichterverein gesucht, der als Gastgeber eine Halle für einen Tag am Wochenende 15./16.12. zur Verfügung stellen und mit einer Herrenmannschaft auch um die ausgelobten Prämien spielen kann.

Mit Beginn der Saison freuen wir uns auch wieder über zahlreiche Meldungen von fairen Gesten. Im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ möchten wir diese belohnen und benötigen dafür Ihre Unterstützung. Sind Sie Zeuge einer besonderen fairen Geste eines Spielers, eines Trainers

oder einer weiteren an einem Fußballspiel beteiligten Person geworden? Dann zögern Sie nicht und nutzen Sie das Meldeformular unter www.shfv-kiel.de/meldung.

Alle Fair-Play-Gesten bekommen zusätzlich die Chance, im Rahmen der Provinzial Fair Play Geste des Monats ausgezeichnet zu werden. So entsteht die Möglichkeit, die fairen Seiten des Sports ins Rampenlicht zu stellen. Ein Preisträger der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats in der Vorsaison, Erkan Ates vom SV Steinhorst/Labenz, durfte sich als Landessieger sogar über eine Einladung zum Länderspiel Deutschland - Peru freuen.

Die Länderspielpause im September ohne Bundesligaspieltage wurde seitens des DFB und der Landesverbände

wieder genutzt, um mit den jährlichen Fair-Play-Tagen ebenfalls einen Blick auf den Fair-Play-Gedanken zu werfen. Im Fokus standen in diesem Jahr die Eltern im Kinderfußball. Mit dem Einsatz der „Grünen Karte“ setzten die jüngsten Fußballerinnen und Fußball ein Zeichen an ihre Eltern, dass es vielmehr um das Erlebnis statt um das Ergebnis geht. Insgesamt 250.000 Fair-Play-Karten wurden bundesweit verteilt und auch im SHFV war die Nachfrage nach den Grünen Karten für Fairness riesig. Damit diese Aktion keine einmalige Geschichte bleibt, unterstützt uns die AOK bei diesem Projekt, um das Thema „Verhalten und Umgang im Kinderfußball“ in den Vereinen weiter zu bearbeiten. Damit Fußball Freude bleibt! JK

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Harmonische Atmosphäre beim Kreisdialog in Stormarn

Der zweite Kreisdialog im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband führte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und seine „Mannschaft“ in den Kreisfußballverband (KFV) Stormarn. Seitens des SHFV nahmen außer dem Verbandschef Sabine Mammitzsch (Vizepräsidentin Spielbetrieb), Tim Wind (Vizepräsident Zukunftsentwicklung), Helmut Johannsson (Mitglied im Ausschuss für Vereins- und Verbandsentwicklung), Tim Cassel (Geschäftsführer) und Benjamin Abel (Abteilungsleiter Zukunftsentwicklung) teil. Seitens des KFV waren neben dem Vorsitzenden Jörg Lembke sein designierter Nachfolger Michael Spitzmacher-Süpke, Schriftwart Michael Plötz, Kreisjugendobmann Klaus Unger, Kreisschiedsrichterbmann Björn Gustke, der Spielausschussvorsitzende Uwe Klopp, der Ehrevorsitzende Arnold Fröhlich und der Gewaltpräventionsbeauftragte Harald Berndt teil.

Im ersten Themenabschnitt ging es um die zukünftige personelle Ausrich-



„Die Mannschaft“ beim Kreisdialog im KFV Stormarn: vordere Reihe von links: Harald Berndt, Michael Spitzmacher-Süpke, Hans-Ludwig Meyer, Jörg Lembke, Sabine Mammitzsch, Klaus Unger. Hintere Reihe von links: Arnold Fröhlich, Uwe Klopp, Michael Plötz, Tim Wind, Helmut Johannsson, Tim Cassel. Es fehlt: Björn Gustke.

tung des Kreisfußballverbandes. Jörg Lembke, der aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen nicht zur Wiederwahl stehen wird, nutzte die Gelegenheit, seinen designierten Nachfolger Michael Spitzmacher-Süpke vorzustellen. Dieser ist bereits als Lehrwart im Schiedsrichterwesen und Schriftführer im Jugendausschuss im Kreis aktiv. Zudem war zu erfahren, dass „Allzweckwaffe“ Klaus Unger zu seinem Stellvertreter werden soll. „Michael Spitzmacher-

Süpke hat sich nach einem Umfrageverfahren selbst gemeldet, für solche Eigeninitiative sind wir natürlich dankbar“, so Lembke. „Der KFV wird sich verändern, aber sicher nicht auf links drehen. Kontinuität ist uns wichtig“, so der scheidende Vorsitzende weiter.

Im weiteren Verlauf des Kreisdialoges diskutierten die Teilnehmer über die Kommunikation im Verband mit besonderem Hinblick auf die Durchlässigkeit der Informationen zu den Vereinen.

Nachdem die „inflationäre E-Mailflut“ über das E-Postfach kritisch hinterfragt wurde, sprach sich Harald Berndt deutlich für eine aufsuchende Beratung der Vereine an und lobte das Pilotprojekt Vereinsberater. Tim Wind und Björn Gustke betonten die Bedeutung der sozialen Netzwerke.

Im abschließenden, vom Kreis eingebrachten Thema ging es um die Kreiskassenfusion. Tim Cassel erläuterte den Kreisvertretern die Gründe, die zu der Fusion führten. „Es ist wichtig, dass die steuerlichen Anforderungen zu 100 Prozent korrekt abgewickelt werden, um die Gemeinnützigkeit des Verbandes nicht zu gefährden“, sagte der SHFV-Geschäftsführer.

Abschließend bedankten sich der KFV-Vorsitzende Jörg Lembke und SHFV-Präsident Meyer für den konstruktiven Dialog in angenehmer und offener Atmosphäre. „Es ist wichtig, sich dafür Zeit zu nehmen und es bringt uns alle ein Stück weiter“, so Meyer in seinen Schlussworten. **BAB**

Internationales Flair in Offenbüttel

Eine Woche vor der Entscheidung des UEFA-Exekutivkomitees über die Vergabe der EURO2024 an die Türkei oder Deutschland hat Fußball-

Deutschland ein Zeichen gesetzt: Im Rahmen eines Aktionsspieltags zur DFB-Bewerbungskampagne „United by Football“ standen in den Profili-

gen sowie in den Amateurligen einzelne Spiele ganz im Zeichen der deutschen EM-Bewerbung.

Mit der Partie zwischen dem FC Offenbüttel und der SSV

Hennstedt in der Kreisklasse A West (KFV Westküste) läutete der Schleswig-Holsteinische Fußballverband die bundesweite Aktion am vergangenen Mittwoch ein. Neben Infos zur Bewerbung zum Beispiel durch Flyer und Stadionsdurchsagen wurden die Zuschauer auch durch ein Interview mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer noch einmal auf das gemeinsame Ziel eingestimmt, die EURO2024 in Deutschland auszurichten. Mit einem gemeinsamen Teamfoto hinter der Kampagnenbande unterstrichen die beiden Teams, dass auch der schleswig-holsteinische Fußball einheitlich hinter der EM-Bewerbung steht. **to**



Gemeinsam für das gleiche Ziel: Der FC Offenbüttel und die SSV Hennstedt stehen ebenso hinter der deutschen EM-Bewerbung für das Jahr 2024 wie SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (links).

Erkan Ates gehört zu den fairsten Fußballern Deutschlands

Großer Sport lebt von kleinen Gesten – mit einer solchen kleinen Geste bewies Erkan Ates vom SV Steinhorst echten Sportgeist. Im April ging es für Erkan Ates und seinen SV Steinhorst im Halbfinale des Kreispokals der Alten Herren um den Einzug in das Finale. Der Angreifer korrigierte eine Entscheidung des Schiedsrichters zu Gunsten des Gegners und verzichtete damit auf den eigenen Vorteil. Nachdem Erkan Ates bereits in der Vorsaison für die Provinzial Fair-Play-Geste des Monats April ausgezeichnet wurde, erhielt der 36-Jährige in der Sommerpause eine Einladung vom DFB. Als Jahressieger im Rahmen der Provinzial Fair-Play-Gesten des Monats durfte sich Erkan Ates über eine Einladung zur Ehrung mit der Fair-Play-Medaille am 9.9.2018 in Heidelberg und einen Besuch des Länderspiels



Erkan Ates (2.v.li.) erhielt seine Auszeichnung aus den Händen von DFB-Präsident Reinhard Grindel (von links nach rechts), SHFV-Vizepräsident Uwe Döring und DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann.

der DFB-Nationalmannschaft gegen Peru freuen.

In der Pokalpartie zwischen Steinhorst und dem Büchen-Siebeneichener SV zeigte der Schiedsrichter dem Schlussmann des BSSV die Rote Karte für ein Handspiel außerhalb des Strafraums. Steinhorsts Spieler mit der Rückennum-

mer 7, Erkan Ates, begab sich zum Schiri und teilte ihm mit, dass der Torhüter innerhalb des Strafraums stand und es sich um kein strafbares Handspiel gehandelt habe. Der Schiri zog daraufhin den Platzverweis zurück. Für diese Geste erhielt Erkan Ates neben 20 weiteren Landessie-

gern die Auszeichnung als einer der fairsten Fußballer der Saison 2017/18.

Aus dem Profibereich erhielt Marco Grüttner vom SSV Jahn Regensburg die Fair-Play-Medaille der Saison 2017/18, der beim Zweitligaspiel gegen den VfL Bochum ebenfalls eine Schiedsrichter-Entscheidung korrigierte. Zur Jury gehörten in diesem Jahr unter anderen Horst Hrubesch und Bibiana Steinhaus.

Nach der Gala mit der Verleihung der Fair-Play-Medaille im Heidelberger Güterbahnhof vor 150 geladenen Gästen ging es für die Preisträger gemeinsam nach Sinsheim zum Länderspiel. Bereits seit 1997 verleiht der Deutsche Fußball-Bund jährlich die Fair-Play-Medaillen. Bis heute gingen knapp 9.000 Meldungen aus den Amateurklassen ein – alleine dieses Jahr 700 Meldungen.

Erste SHFV-Referentenschulung in Malente

Am 15. September 2018 wurde die erste Referentenschulung des SHFV im Uwe Seeler Fußball Park durchgeführt. Über 20 Teilnehmer aus den verschiedensten Bereichen der Qualifizierung fanden sich um 9:30 Uhr in Malente ein. Vertreter der Kreisschiedsrichterlehrwar-

te, des Qualifizierungsausschusses, der DFB-Stützpunkttrainer, der DFB-Mobil-Teamer sowie Qualifizierungsreferenten verfolgten die siebenstündige Schulung.

Am Vormittag stellte der Sportliche Leiter des SHFV, Björn Rädell, die DFB-Leitlini-



SHFV-Demokratietrainer Harald Berndt brachte den Schulungsteilnehmern Hinweise zu deeskalierender Gesprächsführung und Wertevermittlung nahe.

en vor. Hier wurden in Theorie und Praxis viele interessante Hinweise für die Lizenzausbildung vermittelt.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Kommunikation. Referent Harald Berndt vermittelte Hinweise zur deeskalierenden Gesprächsführung

und Wertevermittlung. In Gruppenarbeiten und Gesprächsrunden konnten die Teilnehmer in einen regen Erfahrungsaustausch treten. Die Resonanz aller Teilnehmer war sehr positiv. Weitere Referentenfortbildungen sind für die Zukunft geplant. AHE



In Gruppenarbeit befassten sich die Teilnehmer mit aktuellen Themen der Qualifizierungsarbeit.

Tolle Auszeichnung für Schiedsrichterpraktikum

Große Ehre für die Initiatoren des Projekts Schiedsrichterpraktikum: Dajinder Pabla, Vincent Manthey und Christian Meyer, die seit 2017 mit dem Schiedsrichterpraktikum beste Werbung für das Schiedsrichterwesen betreiben und damit unter anderem den Einstieg in die Pfeiferei erleichtern, wurden auf einer Galaveranstaltung im Rahmen des Sparda-Bank Hamburg Award ausgezeichnet. Die Sparda-Bank Hamburg unterstützt in den Kategorien Umweltschutz, Soziales und Sport gemeinnützige Projekte aus der Region. In der Kategorie Sport belegte das Schiedsrichterpraktikum den geteilten zweiten Platz und ein Preisgeld in Höhe von 4.500 Euro.

Am Montag, dem 17. September, fieberten die drei Schiris im Ernst-Deutsch-Theater in Hamburg der Preisverleihung



Ex-Nationalspieler Marcell Jansen (Mitte) zeichnete die Initiatoren des Schiedsrichterpraktikums, Christian Meyer (von links nach rechts), Dajinder Pabla und Vincent Manthey aus. Holger Wohlers, Vorsitzender des SHFV-Schiedsrichterausschusses, freute sich mit seinen Schiedsrichtern.

entgegen. In der Kategorie Sport gab Laudator Marcell Jansen die Reihenfolge der Preisträger bekannt. Die Freude über die Verkündung des Ergebnisses war riesig bei den drei Referees, die von Holger Wohlers, dem Vorsitzenden

des SHFV-Schiedsrichterausschusses begleitet wurden. Auf der Bühne lobte der ehemalige HSV-Spieler, der 45 Mal das Trikot der DFB-Elf trug und 2008 Vize-Europameister wurde, das Schiedsrichterpraktikum ausdrücklich. „Der wich-

tigste Mann auf dem Platz ist der Schiedsrichter. Ohne ihn gibt es keine Leitung und ohne Leitung kein Fußballspiel. Das Schiedsrichterpraktikum ist für mich ein ganz besonderes Projekt“, so Marcell Jansen bei der Übergabe der Urkunde.

Das Schiedsrichterpraktikum richtet sich an Fußballfans, Journalisten, Trainer und Spieler. Ziel ist es, die öffentliche Wahrnehmung durch mehr Transparenz zu verbessern, das Miteinander zu fördern und natürlich auch Interesse für das Schiedsrichteramt zu wecken. So ist das Schiedsrichterpraktikum mittlerweile fester Bestandteil der Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun, die jeweils im Sommer im Uwe Seeler Fußball Park stattfinden. Über dieses Projekt konnten schon einige neue Unparteiische gewonnen werden. **JMK**

Stormarns Schiedsrichter des Jahres geehrt



KfV Stormarn

Der Schiedsrichterausschuss des Kreisfußballverbandes (KfV) Stormarn hat

auf einer seiner letzten Tagungen die „Schiedsrichter des Jahres“ gekürt. Bei den Erwachsenen erhielt diese Ehrung der 49-jährige Michael Jorek vom SSC Ha-

gen Ahrensburg. Jorek ist seit 1994 als Schiedsrichter unterwegs und war bis zum Jahr 1999 Lehrwart im KfV Plön. Dann zog es ihn beruflich nach Hamburg und er verlegte seinen Wohnort nach Ahrensburg. In Stormarn war er einige Jahre als Schiedsrichterobmann tätig.

Bei den Jugendlichen erhielt Lukas Leister die Auszeichnung. Der 15-Jährige pfeift seit zwei Jahren Spiele

und gehört dem WSV Tangstedt an. Nach Aussage des Ausschusses „gehört ihm die Zukunft“. In den bisherigen Spielen bot er überzeugende Leistungen und trat in den Spielen sehr souverän auf.

Da SR-Obmann Björn Gustke beruflich zum Zeitpunkt der Tagung verhindert war, übernahm sein Stellvertreter Mirco Böck die Ehrungen. **KU**



Mirco Böck, der stellvertretende Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses in Stormarn, zeichnete Michael Jorek als Schiedsrichter des Jahres aus.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Die kostenlose **LOTTO-App** für Schleswig-Holstein

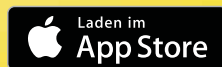


Nichts verpassen
dank Push-Nachrichten

Schütteln
für zufällige Glückszahlen

Überall tippen
und das rund um die Uhr

Jetzt downloaden:



Mehr unter www.lotto-sh.de